

6 Jahre auf dem Kinderbauernhof!!



**Kinder - und
Jugendbauernhof
Kassel**



Das 6. Jahr!

Die wichtigsten Neuigkeiten zu Beginn:

Wir haben ein Haus! Es ist ein ökologisches Strohballenhaus, das heißt die Holzständerwände wurden mit speziell verpressten Strohballen ausgefacht. Die fertigen Wandelemente wurden dann wie ein Fertighaus an nur zwei Tagen aufgestellt. Der Außenputz und die Verschalung sind fertig. Im Innenbereich ist noch viel zu tun und es kommen auch noch weitere Kosten auf uns zu, aber der große Wurf ist uns gelungen, wir haben ein Haus.

Diesen großen Schritt verdanken wir vor allem StarCare e.V, die den Löwenanteil der Kosten getragen haben, der gemeinnützigen Ikea-Stiftung, die vor allem die innovative und konsequent ökologische Idee des Strohballenbaues unterstützt hat und der Matthias-Kaufmann-Stiftung, die uns seit unseren ersten Anfängen begleitet hat. Desweiteren haben wir unglaublich viel Unterstützung von den am Bau beteiligten Firmen, von Baumärkten und Holzhändlern, von Nachbarn und Freunden erhalten. Außerdem stecken viele ehrenamtliche Stunden in diesem Haus.

Alle zusammen haben es möglich gemacht: Wir haben ein Haus!



Unser großartiges Haus aus Stroh!

Woran keiner wirklich glauben konnte, ist doch noch im November gekommen – der Stall. Die Holzkonstruktion mit Dach steht und macht uns erst richtig zu einem Bauernhof. Auf dem Dach wurde eine kleine PV-Anlage installiert. Hier können wir regenerative Energienerzeugung erforschen. Die Wände des Stalls sollen von den Kinder und Jugendlichen im Rahmen einer echten Mitmach-Baustelle mit viel Zeit ausgemauert werden.



Der Stall!

Zu wichtigen Neuigkeiten gehört auch, dass nach Auslaufen der HEGIS-Mittel, über die wir uns drei Jahre finanzieren konnten die Stadt Kassel einen Teil der Grundsicherung übernommen hat. Zusammen mit vier anderen Wesertorprojekten, die ihre Grundfinanzierung über die Landesmittel hatten, haben wir einen gemeinsamen Antrag bei der Stadt gestellt und sind nun als Posten im Haushalt, zunächst für zwei Jahre. Das freut uns sehr!

Neue Angebote:

Änderung der Öffnungszeiten: Seit den Osterferien haben wir veränderte Öffnungszeiten. Da die Montage insgesamt schlechter besucht waren als die anderen Nachmittage und es eine Nachfrage nach einer Öffnung an Wochenenden gab, haben wir nun samstags statt montags Offenes Angebot.

Tom-Sawyers-Hütte – ein Hüttenbauprojekt auf dem Hof: Seit dem Frühjahr gibt es auf dem Hof ein Hüttendorf, in dem Kinder ihren Traum von einer eigenen Hütte verwirklichen können. An zwei Tagen pro Woche wird im Hüttendorf gearbeitet. Wer an den Gemeinschaftshütten gezeitigt hat, dass es mit dem Bauen klappt und sich mit mindestens einem anderen Kind zusammen tut, darf eine eigenen Hütte bauen. Dies Projekt wird von der Telekom im Rahmen der „Ich-kann-was“-Initiative finanziert. Zwei Jungs haben eine so großartige Hütte gebaut, dass sie an einem von der Telekom bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb teilgenommen haben und den dritten Platz bekamen!

Wir sind sehr stolz auf unsere Hüttenbauer!



Das Hüttendorf entsteht vor dem Baumhaus



Die Gemeinschaftshütte



Arbeiten am Eigenheim

Kaltschmieden: Das ist eine einfache Technik bei der Draht, alte Nägel oder auch Besteckteile mit Hammer und Amboss verformt werden, ohne dass das Metall im Feuer erhitzt wird. Als Amboss diente zuerst eine Eisenbahnschiene, mittlerweile haben wir zwei kleine Ambosse angeschafft. Einige Kinder haben das Schmieden von Buchstaben und einfachem Schmuck sehr intensiv und ausdauernd betrieben.



Armreifen und passender Ring



Namenszug an Fabis und Ulis Hütte

Der Freiwilligentag

In Kassel gibt es seit vielen Jahren den Freiwilligentag, ein Samstag, an dem sich Menschen in sozialen Einrichtungen engagieren, in dem sie ein konkretes Projekt durchführen. Wir waren in diesem Jahr das zweite Mal Einsatzort. Diesmal haben Freiwillige der Kasseler Sparkasse zusammen mit Kindern Zaunfiguren gestaltet. Parallel dazu wurde unter fachkundiger Leitung von Mik Eschner ein zweites Hoftor zur großen Wiese gebaut. Es goss den ganzen Tag aus Eimern, aber die Stimmung war unglaublich! Niemand ließ sich von dem schlechten Wetter abhalten kreativ und gut gelaunt zu sein. Es war großartig!!





Das neue Hoftor zur großen Wiese



Aussagen der vorgezeichneten Figuren und anmalen



Der Zaun

Unsere Tiere

Unsere vier Kaninchen geht es sehr gut. Sie haben das neue Gehege mit „Kaninchenflucht“ so gut angenommen, dass sie es mit vielen Gängen zu unterhöhlen versucht haben. Leider ist dadurch der Zugang für Rollstühle meistens so aufgewühlt, dass er nicht genutzt werden kann. Hier wollen wir im nächsten Jahr etwas ändern.



Die Schweine haben einen viel größeren Auslauf mit festem Zaun bekommen. Besonders schön war die spontane Geburtstagsfeier für Finchen, unser jüngstes Schwein. Sie ist hier auf dem Hof geboren und wurde im Sommer 3 Jahre alt!



Unsere Schafe, Ludwig und Emmy haben wir wieder von Hand geschoren, so dass viele Kinder mitarbeiten konnten. Das Wolle verarbeiten auf dem Hof ist ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit. Auch das Wolle Färben haben wir ausgeweitet und mit neuen Färbepflanzen experimentiert.



Ludwig – halb fertig



Jungschäfer

Die Bienen hatten den Winter gut überstanden. Obwohl es ein schlechtes Bienenjahr war – zu viel Regen und kühles Wetter im Frühling – hatten wir eine ganz gute Honigernte. Immer Freitags arbeitete eine unserer Imkerinnen mit den Kinder, die Interesse hatten an den Bienen. Da die Nachfragen von Kindern, die nicht freitags nachmittags kommen können nach den Bienen mehr wurden, haben wir einen Bienenschaukasten eingerichtet. In einer, mit zwei Türchen und Glasfenstern versehenen Beute wohnt jetzt ein drittes Volk, das jederzeit ohne Imkerin besucht werden kann.



Viele kleine Hofimker



Bienenschaukasten

Offene Arbeit

Nach der Änderung der Öffnungszeiten mit Beginn der Osterferien haben wir jetzt dienstags und mittwochs von 15:00 – 18:00 Uhr und freitags und samstags von 14:00 – 18:00 Uhr geöffnet. Die wiederkehrenden, festen Angebote an bestimmten Wochentagen haben sich sehr bewährt. Hierdurch entsteht Kontinuität und Verlässlichkeit für die Kinder.

So war Dienstags auch in diesem Jahr der Tag, an dem gekocht wurde. Endlich haben wir auch unser „Dienstagskochbuch“ mit Rezepten, die alle auf dem Hof zubereitet wurden, erstellt. Es ist sehr schön geworden und wurde an alle Kochkinder verteilt und auf dem Hoffest verkauft. Zusätzlich kam dienstags eine offene Gruppe aus dem Hort der Schule Am Wall. Diese Kooperation ist unumgänglich, da immer mehr Kinder in die Betreuungsangebote der Schulen gehen (müssen) und die Zahl der Kinder, die ihre Freizeit selber gestalten kleiner wird.

Mittwochs richtete sich das Angebot an die kleinen Kinder, die in Begleitung Erwachsener auf den Hof kommen. Ältere Kinder dürfen auch kommen, aber die jüngeren werden an diesem Tag bevorzugt. Dieser Tag ist in der Regel der bestbesuchteste. Familien aus allen Stadtteilen treffen sich und die kulturelle Vielfalt in dieser Stadt spiegelt sich hier wieder.



Begrüßungs- und Abschlusßrunde an der Feuerstelle



Viele Kinder auf dem Hof

Donnerstags kam nach wie vor das Spielmobil Rote Rübe e.V. mit einem Angebot im Rahmen der Mittagsbetreuung der Schule Am Wall. An diesem Tag gab es kein Offenes Angebot. Hier wurden, wie auch Mondays nachmittags bei Nachfragen Kindergeburtstage angeboten.

Freitags war der „Bau“-Tag. Es konnte unter fachlicher Anleitung im Hüttendorf gearbeitet oder andere kleinere Reparaturarbeiten ausgeführt werden. Hierbei wurde auch das Gehege der Schweine erweitert. Außerdem war immer eine unserer beiden Imkerinnen auf dem Hof und ging mit Interessierten Kindern zu den Bienen. Die Zusammenarbeit mit dem offenen Angebot „Hafen 17“ der Diakonie auf der anderen Seite der Fulda wurde weitergeführt. Es kamen immer 5-10 Kinder aus dem „Hafen“ mit einer Betreuerin auf den Hof.

Samstag konnte, wie freitags, im Hüttendorf gebaut werden. Dieser Tag war als Familientag angelegt, wurde aber noch nicht so gut angenommen wie der Mittwoch, den es allerdings in dieser Form bereits das 4. Jahr gab.



Wir werden häufig gefragt, wieviele Kinder kommen und ob der Anteil an „Ausländern“ hoch ist. Im Sommer, bei gutem Wetter kommen dienstags mit den Hotzkindern ca 20. Mittwochs sind es bis zu 60 Menschen. Freitags und Samstags sind es etwas 20 Kinder, wobei am Wochenende auch Erwachsenen dazu kommen.

Die Staatsbürgerschaft spielt bei den Kindern keine Rolle, die allermeisten sind hier geboren und somit deutsch. Viel wichtiger ist die Muttersprachen der Kinder, denn ein sehr großer Anteil wächst zweisprachig auf.

Geschätzt sind etwas 35% „unserer“ Kinder nur deutschsprachig. Ungefähr 25% sprechen türkisch und/oder kurdisch. Serbokroatischsprachig (serbisch-, kroatisch-, bosnisch-, montenegrinischsprachig) sind ca. 15%. Andere Sprachen sind vor allem Arabisch (insbesondere

ägyptisches, eritreisches bzw. marokkanisches Arabisch), Persisch bzw. Darsi (gesprochen von Afghanen), chinesisch und russisch.

Bei diesen Zahlen klammern wir den Mittwoch ein bisschen aus, da liegt der Anteil deutschsprachiger Kinder deutlich höher, danach kommen Türkisch und Russisch.

Bei schlechtem Wetter kommen nur wenige, im Winter auch mal nur zwei. Die, hoffen wir, wird sich mit den Möglichkeiten die wir mit unserem Haus haben ändern.

Ferienangebote

Wir hatten wieder in den Oster-, Sommer- und Herbstferien besondere Angebote zu den vertrauten Öffnungszeiten.

Ostern war der Auftakt für das Hüttendorf – die Grundsteinlegung oder besser die Grundpfostensetzung. Wie in den Jahren davor färbten wir Eier mit Pflanzenfarben und versteckten sie. Allerdings suchten in diesem Jahr auch unsere schlaun Krähen mit und so fanden wir nur 36 von über 50 Eiern ganz wieder. Am Gründonnerstag gab es ein großes Osterfeuer. Außerdem wurde viel im Garten gearbeitet. Die Beete wurden für das kommende Frühjahr vorbereitet. Die Osterferien waren ungewöhnlich gut besucht.



In den Sommerferien wurde nicht ein Thema angeboten, sondern eine Reihe von Aktionen teilweise parallel. Anlässlich der documenta 13 gab es einige Kunstprojekte. „Die Kunst einen Garten mitzunehmen“ ging um kleinräumige, urbane Gärten. Wir bemalten verschiedenste Gefäße und bepflanzten sie mit Gemüse oder Kräutern. Der Künstler Christof Kalden hat Balancierskulpturen und einen Tron mit Kinder des Unterneustädter Hort und Kinder der Offenen Arbeit geschnitzt, die anschließend auf dem Hügel außerhalb unseres Geländes aufgestellt wurden. Der Zirkus Buntmaus war wieder für eine Woche mit seinem Zelt auf dem Hof, was viel Spaß gemacht hat. Das Spielmobil „Rote Rübe“ e.V. kam mit Kinder auf dem Hof, um sich mit Insekten zu beschäftigen.



In den Herbstferien geht es traditionell um Ernte und Verarbeitung. So wurde auch im diesem Jahr viel mit Kürbis und Äpfeln gekocht, das Hüttendorf bereitet sich auf die Winterpause vor und es gab wieder kooperative Abenteuerspiele. Die sind Spiele bei denen es darum geht in der Gruppe eine Aufgabe zu lösen, die nur gemeinsam bewältigt werden kann. Gewinnen kann nur die ganze Gruppe. Diese Spiele verlangen Aufmerksamkeit und Konzentration über einen längeren Zeitraum. Es ist für einige Kinder schwierig, sich auf diese Art Spiel einzulassen und sich nicht nach wenigen Minuten wieder etwas anderem zuzuwenden.



Schul- und andere Projekte

Die Kooperation mit Schulen war gut, wenn auch teilweise nicht ganz so intensiv wie im Jahr davor. Die Sprachheilklassen der Wilhelm-Lückert-Schule so wie die seh – oder hörgeschädigten Klassen kamen das ganze Jahr. Der Kontakt zu den Tieren ist hierbei besonders wichtig. Neben den Schulen kamen in diesem Jahr mehr Kita-Gruppen regelmäßig zu langen Projekten auf den Hof.

Es freute uns sehr, dass wir wieder zwei Schulpraktikanten der August-Fricke-Schule (Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung) bekamen. Die großen Schüler kamen jede Woche einen Vormittag für ein Berufsorientierungspraktikum und halfen bei allen Arbeiten auf dem Hof mit.





Besonderen Spaß machte ein kleines Schulprojekt zum Thema Komposttiere. Die Klasse sammelte überall auf dem Hof Tierchen in Lupengläsern. Anschließend bestimmten wir die Tiere und klärten was die Aufgaben der einzelnen Arten im Ökosystem sind. Die Kinder waren erstaunlich interessiert und eifrig dabei.



Der Winter kam in diesem Jahr früh mit Schnee. Die Arbeit auf dem Hof lief weiter und es kamen treue Kinder zum Versorgen der Tiere.





Und sonst?

Leider hat Ates Bükey, unser erster und langjähriger Hauptamtlicher, uns aus privaten Gründen verlassen. Er ist der Liebe gefolgt und nach Berlin gezogen. Wir werden ihn sehr vermissen. Anne Schreiner, die ebenfalls schon lange auf dem Hof mitarbeitet, ist unsere neue Hauptamtliche.

Danke!

Wir haben viel Hilfe bekommen, oft unerwartet. Viele Menschen, die wir hier nicht alle namentlich erwähnen können, haben uns auf die eine oder andere Weise geholfen und begleitet, eine Reihe von Institutionen und Firmen haben uns unterstützt!

Das alles hätten wir ohne Euch nicht geschafft!!

Danke

Wir freuen uns aufs nächste Jahr!!!



Über Spenden oder neue Mitglieder (30.-€ Jahresbeitrag) freuen wir uns immer!!

Kinderbauernhof Kassel e.V.
Kasseler Sparkasse BLZ 520 503 53, Konto 11 35 000
www.kinderbauernhof-kassel.de
vonschwerin@grassweg.de

Postanschrift: Graßweg 13, 34121 Kassel
Hofanschrift: Am Werr 8, 34125 Kassel Wesertor



Kinderbauernhof Kassel e.V.

Antrag

auf Mitgliedschaft im Verein Kinderbauernhof Kassel e.V.

Hiermit beantrage ich (Name)
wohnhaft (Straße)
..... (PLZ und Ort)
..... (Telefonnummer)
..... (e-mail -wenn vorhanden)

die Mitgliedschaft im Verein Kinderbauernhof Kassel e.V.

Den Mitgliedsbeitrag in Höhe von **mindestens 30.-** pro Jahr überweise ich unaufgefordert am Anfang des Jahres*.

Kündigen kann ich die Mitgliedschaft zum Ende eines jeden Jahres, schriftlich und mit einer Frist von drei Monaten.

....., den..... ..

*Bankverbindung:
Kinderbauernhof Kassel e.V.
Kasseler Sparkasse
BLZ: 520 503 53
Kontonummer: 11 35 000

Bitte senden an:
Heike Mählich
Mündener Str. 15
34355 Staufenberg-USchlag

.....

Einzugsermächtigung

Hiermit erteile ich dem Kinderbauernhof Kassel e.V. die Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag von folgendem Konto:

Kontoinhaber/in:
Kontonummer :
BLZ:
Kreditinstitut:

....., den..... ..